

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 13/14 (1889)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das gesammte Kleinzeug für eine Geleislänge von 12 m beträgt bei 13 Schwellen

2 Laschen mit Rinne (für die Schraubenköpfe)	25,28 kg
2 Laschen ohne Rinne	25,85 "
8 Schraubenbolzen mit Muttern	6,84 "
52 Schraubennägel	24,70 "
26 Filzunterlagen	1,69 "
	84,36 kg

Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst.

Der schweizerische Bundesrath hat am 5. d. Mts. das in Art. 3, Alinea 2 des Bundesbeschlusses betreffend die Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst (Bd. XI S. 113) in Aussicht genomme Reglement erlassen, soweit dasselbe die öffentlichen monumentalen Kunstwerke betrifft. Dasselbe lautet:

Reglement über

die Gewährung von Bundessubventionen an die Erstellung öffentlicher monumentaler Kunstwerke.

(Vom 5. März 1889.)

Der schweizerische Bundesrath, in Vollziehung der Art. 1, Alinea 2 und Art. 3 des Bundesbeschlusses vom 22. December 1887, betreffend Förderung und Hebung der schweizerischen Kunst;

an den Antrag seines Departements des Innern, beschliesst:

Art. 1. Eine Bundessubvention an die Erstellung eines öffentlichen monumentalen Kunstwerkes kann in Frage kommen, wenn:

- der Charakter des projectirten Werkes den Bedingungen des Bundesbeschlusses vom 22. December 1887 entspricht, und
- die Erstellungskosten des Werkes muthmasslich 40000 Franken übersteigen.

Art. 2. Wird die Erstellung eines solchen Werkes und Inanspruchnahme eines Bundesbeitrages beabsichtigt, so hat das Initiativcomité dem Bundesrath mit dem bezüglichlichen Begehren ein Programm des auszuführenden Werkes sammt Kostenvoranschlag einzugeben.

Wenn sich aus der Prüfung dieser Vorlagen ergibt, dass das Project den in Art. 1 genannten Bedingungen entspricht, und dass begründete Aussicht für Ausführung desselben vorhanden ist, so kann, nach erstattetem Bericht und Antrag der schweizerischen Kunstcommission, zunächst eine grundsätzliche Zusicherung eines Bundesbeitrages erfolgen.

Gestützt auf das genehmigte Programm hat das Initiativcomité eine öffentliche Ausschreibung zum Wettbewerb mit Preisansetzung für die drei besten Lösungen zu veranstalten und für die Ausstellung der eingelangten Entwürfe zu sorgen.

Eine Jury von 3—5 Mitgliedern, welche von dem Initiativcomité aus einer von der schweizerischen Kunstcommission aufzustellenden Doppelliste gewählt wird, hat die eingelangten Arbeiten zu beurtheilen und die ausgesetzten Preise ganz oder zum Theile den besten Lösungen zuzutheilen.

Das Initiativcomité bezeichnet aus den prämiirten Entwürfen die von ihm zur Ausführung vorgeschlagene Arbeit und verfasst die definitive Kostenberechnung unter Beifügung des Finanzplans. Die schweizerische Kunstcommission begutachtet den Vorschlag, inbegriffen die Platzfrage und die Höhe der zu leistenden Bundessubvention, über welche auf Antrag des Departements des Innern der Bundesrath entscheidet.

Art. 3. Tritt ein Künstler selbständig mit einem Entwurfe auf und findet dieser solche Zustimmung, dass die Ausführung desselben unter Beihilfe des Bundes ernsthaft in Aussicht genommen wird, so hat die Kunstcommission, auf eingelangtes Subventionsbegehren hin, die Prüfung des Entwurfes durch eine Jury zu veranlassen und auf Grundlage des von letzterer abgegebenen Urtheils darüber Antrag zu stellen, ob der Entwurf grundsätzlich, nothwendig befundene Abänderungen vorbehalten, anzunehmen und für dessen Ausführung ein Bundesbeitrag zu gewähren oder ob auch im gegebenen Falle eine öffentliche Wettbewerbung zu verlangen sei. Im ersteren Falle richtet sich das weitere Verfahren nach Artikel 2, Alinea 4, im zweiten Fall nach Artikel 2, Alinea 2, 3 und 4. Sollte die Ausschreibung einer Concurrrenz von dem Initiativcomité abgelehnt werden, so ist dies als Verzichtleistung auf Bundessubvention anzusehen.

Art. 4. Für die Bundessubvention fallen nur die Summen in Betracht, welche für die Concurspreise und für die Ausführung des angenommenen Entwurfs aufzuwenden sind; sie beträgt wenigstens einen Fünftheil und höchstens die Hälfte dieser Kosten.

Art. 5. Eine nachträgliche Bundessubvention für Kunstwerke, welche ohne eine der Ausführung vorangegangene Anfrage an die Behörde und ohne Prüfung und Begutachtung durch die schweizerische Kunstcommission erstellt worden sind, findet nicht statt.

Art. 6. Das Departement des Innern ist mit der Vollziehung vorstehenden Reglementes beauftragt. Dasselbe tritt sofort in Kraft.

Bern, den 5. März 1889.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

Hammer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Patent-Anzeiger.

Bundesrathsbeschluss

betreffend

den Modellnachweis für patentirbare Erfindungen.

(Vom 6. März 1889.)

Der schweizerische Bundesrath, auf den Antrag seines Departements des Auswärtigen (Eidg. Amt für geistiges Eigenthum),

beschliesst:

Der Artikel 2 des Beschlusses vom 26. October v. J.*) betreffend die Leistung des Beweises, dass das Modell einer patentirbaren Erfindung existirt, erhält folgenden Zusatz:

- für Erfindungen, welche wesentlich gekennzeichnet sind durch die Herstellung ihres Gegenstandes oder einzelner Bestandtheile desselben aus bestimmten Stoffen oder Stoffverbindungen, deren Identificirung Schwierigkeiten bietet.

Bern, den 6. März 1889.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

Hammer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

*) Siehe Schweiz. Bauzeitung Bd. XII S. 124.

Patent-Liste.

Eintragungen des eidg. Amtes für geistiges Eigenthum.

Zweite Hälfte des Monats Februar 1889.

- Cl. 13, Nr. 462. 16. Februar 1889, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Deckengewebe zur Festhaltung des Deckenputzes und zur Bildung von Wänden u. dgl. **Zwinger, Theodor**, Bischofszell (Schweiz), Rechtsnachfolger von Richard Höppner, Firma Hermann Kahls in Chemnitz. Vertreter: Blum & Cie., E., Zürich.
- Cl. 20, Nr. 467. 26. Januar 1889, 4 Uhr. Ventilations-Gasheizofen mit feuerfestem Einsatz zur Aufspeicherung der Wärme. **Werdenberg Eduard**, Fabricant von Gasheizapparaten, Freiestrasse Nr. 90, Basel (Schweiz). Vertreter: Ritter, A., Basel.
- Cl. 20, Nr. 470. 28. Januar 1889, 8 Uhr. Wasserbrause. **Schörg junior, Franz**, Fabricant, München (Bayern). Vertreter: Ritter, A., Basel.
- Cl. 20, Nr. 474. 28. janvier 1889, 5 $\frac{1}{4}$ h. Aspirateur hélicoïdal à enveloppes coniques. **Lumpp, Oscar**, ingénieur-constructeur, Lyon (France). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 20, Nr. 475. 28. janvier 1889, 5 $\frac{1}{4}$ h. Agitateur d'air pour le séchage de toutes matières. **Lumpp, Oscar**, ingénieur-constructeur, Lyon (France). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.
- Cl. 20, Nr. 490. 30. Januar 1889, 8 Uhr. Füllöfen mit doppelter Luftströmung, hemisphärischem Rost und centrale, beweglichem Rostreinigungstern. **Ackermann, August**, Spinnereidirector, Grellingen (Schweiz). Vertreter: Ritter, A., Basel.
- Cl. 20, Nr. 508. 28. février 1889, 8 h. Appareil de cheminée. **Richina, Jean**, Yverdon (Suisse).
- Cl. 56, Nr. 504. 26. Februar 1889, 8 Uhr. Staubsammler. **The Knickerbocker Company**, Jackson, Michigan (Vereinigte Staaten von Nord-America). Vertreter: Imer-Schneider, E., Genf.
- Cl. 101, Nr. 476. 31. Januar 1889, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zwecks Plattenzuführung an die Camera eines photographischen Apparates, anschliessbare und daran verstellbare Cassette. **Fichtner, F. A.**, Tischlermeister, Eisenstrasse 6, Dresden (Sachsen). Vertreter: Ritter, A., Basel.

- Cl. 101, Nr. 491. 30. Januar 1889, 8 Uhr. Verbesserte photographische Camera. **Krügner, Dr. R.**, Bockenheim bei Frankfurt am Main. Vertreter: Ritter, A. Basel.
- Cl. 110, Nr. 423. 14. Februar 1889, 8 Uhr. Construction zur Sicherung von Hinterlade-Canonen gegen die Folgen von Nachbrennern durch Ausnutzung des Rücklaufs. **Grusonwerk Actiengesellschaft**, Magdeburg-Buckau (Deutschland). Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.
- Cl. 130, Nr. 488. 29. Januar 1889, 4 Uhr. Ein Universal-Rotationsdynamometer. **Ackermann, August**, Spinnereidirector, Grellingen (Schweiz). Vertreter: Ritter, A., Basel. (Schluss folgt.)

Literatur.

Dei ponti girevoli in generale e di quello recentemente costruito per l'arsenale di Taranto. Tel est le titre d'un nouvel ouvrage que publie notre infatigable collègue M. *Gaetano Crugnola, Ingénieur en chef* à Teramo et qui est édité par Camilla & Bertolero à Turin. Cet ouvrage a 219 pages de texte, 5 planches et 16 figures dans le texte (Prix 5 fr.).

Tout en exposant d'une manière générale et très complète la théorie et les détails de construction spéciaux aux ponts tournants en général, il traite d'une manière plus spéciale du pont tournant de 59 m 40 de portée, construit à l'arsenal de Tarente, par la Société industrielle italienne de constructions métalliques dirigée par l'ingénieur A. Cottrau.

Un chapitre particulièrement intéressant est le chapitre VII contenant des notices historiques sur les principaux ponts tournants dans les différents pays et qui fait voir les progrès accomplis dans cette branche spéciale de la construction.

Il examine d'abord les anciens ponts en bois et dans un tableau récapitulatif, il donne les dimensions principales et les années de construction de 21 de ces ouvrages avec l'indication des sources où il a puisé.

Dans un second tableau, il examine la construction de 98 ponts mixtes, sur rouleaux ou galets, également avec l'indication des dimensions, poids et dates de construction et sources où il a puisé.

Et enfin, dans un troisième tableau il examine de la même manière 43 ponts sur pivots.

Son chapitre VIII contient un tableau donnant le coût de 21 des constructions les plus importantes.

Cet ouvrage est rédigé avec le même soin que tous ceux qui sont dûs à la plume de M. Crugnola et la lecture en est recommandée à tout ingénieur qui aura à construire un pont tournant pour lesquels il sera un guide précieux.

A la fin de ce volume se trouve une liste des publications techniques publiées jusqu'en 1888 par M. G. Crugnola et qui sont au nombre de 30. Rappelons ici son dictionnaire de l'ingénieur et architecte. La fin du 1^{er} volume se trouve dans la 21^e livraison, il a 1016 pages et se termine par le mot Buzzone. La 24^e livraison vient de paraître, elle se termine au mot Camulo à la page 128 du 2^e volume. Ce dictionnaire continue de plus en plus à tenir tout ce qu'il promettait et nous le recommandons à nos collègues.

J. Meyer.

Necrologie.

† **John Ericsson.** Am 9. d. Mts. starb zu New-York der Erfinder der Heissluftmaschine, John Ericsson, geboren am 31. Juli 1803 zu Langbanshyttan in Schweden. In der Kabeldepesche, die den Tod des berühmten Maschineningenieurs gemeldet und die durch die bedeutendsten Tagesblätter Weiterverbreitung gefunden hat, ist unrichtig angegeben, Ericsson sei der Erfinder der Schiffsschraube. Ericsson hat allerdings die von dem Marine-Unterintendant Joseph Ressel in Triest im Jahre 1829 erfundene Propeller-Schraube derart verbessert, dass sie, namentlich im Bau der Kriegsschiffe, nun fast ausschliesslich zur Anwendung gelangt ist; er hat somit neben Francis Pettit Smith wesentliche Verdienste um die Verbesserung der Ressel'schen Erfindung. Die erste calorische Maschine wurde 1833 von Ericsson construiert, der 1839 seinen Wohnsitz nach New-York verlegt, 1861 das Panzerschiff Monitor erbaut und 1868 die Solarmaschine (zur Umsetzung der Sonnenwärme in mechanische Arbeit) ausgeführt hat.

Concurrenzen.

Katholische Pfarrkirche in Mainz. Zu diesem in Bd. XII auf S. 113 d. Z. erwähnten Wettbewerb sind 34 Entwürfe eingesandt worden, von denen jedoch einer auf Wunsch des Verfassers nicht zur Beurteilung gelangte. Von den 34 Arbeiten waren 26 im gothischen, 5 im romanischen, 2 im Renaissance- und 1 im Barok-Stil ausgeführt. In die engste Wahl fielen 6 Entwürfe mit den Kennworten: Aurea, Willigis, St. Hedwig, Te Deum, Main-Rhein und Vierpass und von diesen wurden ausgezeichnet mit dem:

1. Preis (3000 Mark) der Entwurf „Vierpass“ von Arch. *Dihm* in Schwedt a. Oder,
2. Preis (2000 Mark) der Entwurf „Aurea“ von Arch. *Strigler* in Sachsenhausen,
3. Preis (1000 Mark) der Entwurf „Te Deum“ von Prof. *Fritz Wolff* in Berlin.

Berichtigung. In letzter Nummer sind leider mehrere Druckfehler stehen geblieben, die wir zu berichtigen bitten. Erstens ist auf Seite 60, Spalte 2, Zeile 23 von oben zu lesen: **Gusseisenconstruktionen** anstatt **Flusseisenconstruktionen**, zweitens auf Seite 1 der Extrabeilage, Spalte 1, Zeile 14 von unten: 0,55 m × 0,80 m anstatt 0,55 m × 0,85 m, und drittens ist auf S. 62 Spalte 1 Zeile 21 von oben die Bezeichnung Berlin durch **Paris** zu ersetzen.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: für ein schweiz. Beleuchtungsinstallationsgeschäft ein *junger Maschineningenieur*, welcher bei städtischen Beleuchtungsinstallationen (Hausinstallation) thätig war und in Projectiren geübt, sowie zu Reisen geeignet ist. (610)

Gesucht: sofort in eine schweizerische Maschinenfabrik einige *tüchtige Zeichner* für Dampfmaschinenbau. (612)

Gesucht: in das Bureau des Werkzeugmaschinenbaues einer Maschinenfabrik einige *geübte Techniker*. (613)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
17. März	Strassen- u. Baudepartement	Frauenfeld	Cementarbeiten im Asyl St. Katharinenthal.
18. "	J. C. Bahmaier, Cantbmstr.	Schaffhausen	Canalisation für die Cant. Irrenanstalt.
20. "	Canzlei des Verwaltungsrathes	St. Gallen	Maurer-, Steinhauer-, Maler-, Zimmer-, Dachdecker-, Flaschner-, Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, Parquets und Lieferung von Hartsteinen für Neubau eines Anbaues am Stadthause, für ein Treppenhaus und Restauration des Saales im III. Stock.
21. "	Major Leumann-Messmer	Mattweil (Thurgau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Gypser-, Glaser- und Schreinerarbeiten sowie die Lieferung von 2540 kg T-Balken für den Neubau des Secundarschulhauses in Birwinken.
23. "	J. Zürcher, Ingenieur	Thun	Correction der Simmenthalstrasse bei Lattenbach. Veranschlagt zu 32447 Fr.
23. "	Verwaltung des Consumver.	Oltten	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau des Consumgebäudes.
25. "	Director A. Rothenbach	Bern	Zimmermanns-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten des Curhauses und der Klinik,
25. "	Ortsschulrath	Appenzell	Erdaushub-, Maurer-, Cement-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Decker-, Flaschner- und Glaserarbeiten für den Neubau eines Schulhauses.
26. "	Kirchenverwaltungsrath	Amden (St. Gallen)	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Schreinerarbeiten für Neubau einer Capelle.
1. April	J. Kunkler, Sohn, Arch.	St. Gallen	Harte Bedachung und Schindelunterzug für Neubau der Waisenanstalt.
7. "	J. Kunkler, Sohn, Arch.	St. Gallen	Lieferung eines eisernen Dachstuhles über dem Saal- und Mittelbau des Waisenhauses.